



UNWETTERSCHÄDEN AM HAUS

Wie Sie vorbeugen und was Sie tun können.



DIE FÜNF HÄUFIGSTEN UNWETTERSCHÄDEN UND WIE SIE IHR HAUS DAVOR SCHÜTZEN!

Unwetterschäden durch Sturm, Hagel, Starkregen, Gewitter, Hochwasser oder Schneelast bedeuten ein hohes finanzielles Risiko. Wie Sie Ihre vier Wände vor den Launen der Natur schützen.



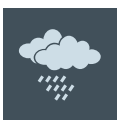
1. STURMSCHÄDEN

PREFA-Dächer bieten einen besonders guten Schutz vor Sturmschäden. Sie werden im Verband verlegt und sind dadurch besonders sturmfest. Durch das Ineinandergreifen der einzelnen Elemente und die verdeckte Befestigung an der Vollschalung oder Lattung hält ein Dach von PREFA auch extremen Stürmen stand. Im Vergleich zu konventionellen Dächern ist ein Aluminiumdach von PREFA aufgrund seiner Witterungsbeständigkeit darüber hinaus besonders wartungsarm.



2. ÜBERSCHWEMMUNGSSCHÄDEN

Die Wucht des Wassers unterspült Häuser, erschüttert ihre Statik und kann sie – wenn es durch Türen und Fenster eintritt, unbewohnbar hinterlassen. Besonders in Risikoregionen ist Hochwasserschutz deshalb ein zentrales Thema. Neben speziellen Versicherungen, die im Schadensfall greifen, können Sie bauliche Maßnahmen ergreifen, die helfen, Unwetterschäden vorzubeugen. Mobile Systeme aus Aluminium wie das PREFA Hochwasserschutzsystem bewahren Türen, Tore, Fenster und ganze Flächen vor Unwetterschäden durch Überflutung. Die Aluminiumprofile zeichnen sich aus durch ihre hohe Widerstandsfähigkeit. Sie sind bruchfest und korrosionsbeständig. Durch ihr leichtes Gewicht lassen sich die einzelnen Schutzelemente mühelos und schnell anbringen.



3. SCHÄDEN DURCH HAGEL

Schäden durch Hagel sind eine große Herausforderung für jeden Hausbesitzer – im schlimmsten Fall gehen Ziegel zu Bruch, Glasflächen bekommen Risse und selbst robustere Materialien können unschöne Dellen davontragen. Kleinere Hagelkörner können einem Aluminiumdach von PREFA mit Stucco-Oberfläche nichts anhaben. Bei seltenen Extremwetterereignissen erreichen die Eiskörner jedoch einen Durchmesser von bis zu 60 Millimetern – so groß wie eine Billardkugel. Eine Wucht wie diese kann keine Dachbedeckung völlig unbeschadet überstehen. Die gute Nachricht: Das Durchschlagen der PREFA-Bedachung ist selbst bei extremen Hagelbedingungen mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit auszuschließen. Für den Fall, dass nach starkem Hagel die Funktionsfähigkeit nicht beeinträchtigt ist, jedoch optische Mängel in Form leichter Eindellungen vorliegen, sollte darauf geachtet werden, dass im speziellen auch optische Beschädigungen mitversichert werden. Bei bestehenden Versicherungen ist darauf zu achten, dass kein Haftungsausschluss für optische Schäden besteht.



4. SCHÄDEN DURCH SCHNEELAST

Es reichen 20 Zentimeter Schnee, um ein Dach mit mehreren Tausend Kilogramm Gewicht zu belasten. Gut, wenn in schneereichen Regionen das Dach selbst schon ein Leichtgewicht ist. Wussten Sie schon? Ein Aluminiumdach von PREFA wiegt lediglich einen Bruchteil des Gewichts eines herkömmlichen Daches, wodurch der Dachstuhl nicht so belastet wird wie bei herkömmlichen Dächern. Durchbrechen, selbst bei einer hohen Schneelast, ist daher auszuschließen. Und auch extremen Temperaturschwankungen von Schneesturm bis Wintersonne trotzt das Aluminiumdach. Deshalb sind viele Berghütten in hohen Lagen mit PREFA eingedeckt. Um Schäden aufgrund von Dachlawinen zu vermeiden, eignet sich außerdem die Installation von PREFA-Schneeschutzsystemen durch einen Fachmann.



5. SCHÄDEN DURCH BLITZ UND ÜBERSPANNUNG

Wird Ihr Haus während eines heftigen Gewitters vom Blitz getroffen, können neben einem brennenden Dachstuhl auch Schäden durch Überspannung auftreten und elektronische Geräte wie Computer, Telefon oder Alarmanlagen beschädigen. Aluminiumdächer von PREFA wirken hier als natürlicher Bestandteil des Blitzschutzsystems, wie wissenschaftliche Untersuchungen des unabhängigen Prüfzentrums CE-Lab aus Ilmenau gezeigt haben. Die Verbindungstechniken der kleinformigen PREFALZ-Produkte mittels Einhangfalz führten den Strom zuverlässig über die Dachfläche zur Erdleitung an der Traufe ab. Ein PREFA Aluminiumdach kann also baubedingt – in Verbindung mit evtl. erforderlichen Fangeinrichtungen und einer fachgerecht angebrachten Erdleitung an der Traufe – die Folgen von Blitzeinschlägen verhindern.

CHECKLIST

„WAS IST NACH EINEM UNWETTER ZU TUN?“

Das Unwetter ist vorüber – für Sie bedeutet das aber, dass Sie sich nun auf die Suche nach Unwetterschäden begeben müssen. Bevor Sie das tun, suchen Sie sich aber zuerst einen Stift, einen Zettel und packen eine Kamera ein. So können Sie direkt etwaige Schäden dokumentieren. Das spart Zeit und Arbeit – und freut zudem Ihren Versicherer.

UNWETTER-CHECKLISTE FÜR DEN ERNSTFALL



Halten Sie Stift, Zettel und Fotoapparat bereit, um mögliche Schäden direkt zu dokumentieren!

Ja Nein

Dach von außen:

- Haben sich irgendwo Teile gelöst?
- Sind Schindeln, Bretter aus dem Giebfeld oder Gauben lose?
- Bei Solaranlage: Ist noch alles an seinem Platz?
- Haben sich die Regenrinne oder Fallrohre aus der Verankerung gelöst? Oder ist sie evtl. verstopft?
- Besteht eine Gefährdung durch Schneeanhäufungen auf dem Dach?

Dach von innen:

- Befinden sich an den Dachschrägen irgendwo Flecken?
- Tropft es vom Dach herunter?
- Kontrollieren Sie ebenfalls Fenster im Dach – sind diese weiterhin dicht?

Haus allgemein:

- Lassen Türen und Fenster sich nach wie vor schließen?
- Zieht es ungewöhnlich an Türen und Fenstern?
- Tritt evtl. Wasser durch Fenster und Türen ein?
- Schauen Sie auch unterhalb der Fensterbänke nach, ob dort alles trocken ist!
- Befinden sich auf den Scheiben etwaige Steinschläge oder kleine Absplitterungen verursacht durch zum Beispiel starken Hagel?

Wenn „Ja“, was genau?



Die Fassade sollten Sie auf große feuchte Stellen überprüfen. Prischt hier noch zusätzlich starker Wind gegen die Außenmauer, kann die Feuchtigkeit ins Mauerwerk ziehen, gelangt so ins Innere und sorgt im schlimmsten Fall für Schimmel in den Wohnräumen.



Es kommt immer wieder vor, dass Blätter, Äste und sonstige Abfälle nach starkem Wind, Regen oder Hagel die Regenrinnen oder Fallrohre verstopfen, was dazu führt, dass künftiges Wasser nicht mehr ablaufen kann. Auch das kann wiederum zu dauerhaft nassen Stellen an der Fassade führen. Achtung: Entfernen Sie jegliche Stromquellen von feuchten Wänden!

HÄUFIGE FRAGEN – UND UNSERE ANTWORTEN



WIE SICHER IST EIN PREFA-DACH UNTER EINER HOHEN SCHNEELAST?

Es reichen 20 Zentimeter Schnee, um ein Dach mit mehreren Tausend Kilogramm Gewicht zu belasten. Gut, wenn in schneereichen Regionen das Dach selbst schon ein Leichtgewicht ist. Wussten Sie schon? Ein Aluminiumdach von PREFA wiegt lediglich einen Bruchteil des Gewichts eines herkömmlichen Daches, wodurch der Dachstuhl nicht so belastet wird wie bei herkömmlichen Dächern. Durchbrechen, selbst bei einer hohen Schneelast, ist daher auszu-schließen – vorausgesetzt, der Dachstuhl ist korrekt dimensioniert.



GREIFT DIE GARANTIE BEI UNWETTERSCHÄDEN?

Nein. Ein Unwetter ist ein Naturereignis, worauf PREFA keinen Einfluss hat und daher greift auch die PREFA-Garantie nicht. Vor Unwetterschäden können Sie mit einer Elementar- und Gebäudeversicherung vorsorgen.



VERFORMT SICH DAS PREFA-DACH BEI ZU VIEL HITZE?

Verformen – im Sinne von unschön verziehen, beziehungsweise verbiegen – wird sich das Dach nicht. Jedoch unterliegt auch Aluminium einer temperaturbedingten Längenänderung, sowie die meisten Werkstoffe. Aluminium dehnt sich bei Temperaturerhöhung aus, bei einer Temperaturdifferenz von 100°C um 2,4 Millimeter auf den Meter. Dies ist besonders bei PREFALZ Doppelstehfalz zu berücksichtigen, da die Aluminiumbahnen dehnungsgerecht verlegt werden müssen. Auch beim Kleinformat sind sämtliche Verblechungen dehnungsgerecht auszuführen.

PREFA-Dächer werden vorwiegend als hinterlüftete Dacheindeckungen ausgeführt. Bei ordnungsgemäßem Dachaufbau entstehen keine Einflüsse auf Materialien unter der Dacheindeckung oder auf das Raumklima.

Bei einem internen Versuch mit einem anthrazitfarbenen Dach und einer Umgebungstemperatur von 38°C mit direkter Sonneneinstrahlung, wurde eine Oberflächentemperatur von 75°C festgestellt.



SIND ALUMINIUM-DÄCHER NICHT LAUTER ALS ANDERE?

PREFA-Dächer weisen im Verhältnis zu Faserzement- bzw. Ziegeldächern eine Lärmdifferenz von lediglich 2 bis 4 dBA auf, welche vom menschlichen Gehör kaum wahrgenommen werden können. Bei den PREFA-Kleinformat-Produkten wird eine Schalldämmung aufgebracht, welche die Schallemission zusätzlich vermindert. Durch die Schalldämmung wird die erwähnte Lärmdifferenz kompensiert und die Frequenz des Blechklanges auf ein Minimum reduziert.

Fehlt die richtige Unterkonstruktion, sind bei entsprechendem Niederschlag alle Dächer laut! Doch wie nehmen wir dem Schall den Schwung? Mit der einzigartigen Frequenz-Dämpfertechnologie FD.TEC reduziert PREFA die unerwünschten Frequenzbereiche auf ein Minimum und verhindert gewisse Schallemissionen weitgehend. Die auf der Rückseite aller kleinformatigen PREFA-Dachelemente angebrachten FD.TEC Frequenzdämpfstreifen verändern gezielt jene Frequenzen, die durch Regen und Hagel entstehen können.



IST EIN PREFA-DACH ALS BLITZSCHUTZ GEEIGNET?

Metалldächer sind laut Norm ÖVE/ÖNORM EN 62305-3 als natürlicher Bestandteil des Blitzschutzsystems definiert. PREFA-Glatbanddeckungen (PREFALZ) sind somit als natürlicher Bestandteil der Fangeinrichtung und PREFA-Kleinformat als natürliche Ableitungseinrichtung des Blitzschutzsystems (Anbringung einer zusätzlichen Fangeinrichtung und Ankleben an die Erdung) zulässig!

Die Eignung der Bedachungselemente als natürlicher Bestandteil des Blitzschutzsystems (Prüfklasse H) wurde auch von externen Gutachten bestätigt. Achtung: In der Norm sind einige Ausnahmen definiert, z.B.: Explosionsgefährdete Objekte (Munitionslager, Mühlen usw.) Objekte mit großen Menschenansammlungen (Schulen, Kindergärten usw.) Sendeanlagen, Atomkraftwerke, Museen usw. Die Eignung von PREFA-Bedachungselementen und PREFA-Glatbandeindeckungen als natürlicher Bestandteil des Blitzschutzsystems ist somit objektbezogen und nach den zu berücksichtigenden Normen zu beurteilen. Im Zweifelsfall soll ein zusätzlicher konventioneller Blitzschutz vom konzessionierten Elektriker oder Blitzschutzbauer montiert werden.



WIE STARK SCHÄDIGT HAGEL EIN PREFA-DACH?

Kleine Hagelkörner können einem PREFA Dach mit Stucco-Oberfläche nichts anhaben. Bei Hagel mit extremen Korngrößen ist eine funktionelle Beschädigung des Daches, wie bei allen Dachbaustoffen, nicht auszuschließen. Das Durchschlagen der PREFA-Bedachung ist jedoch selbst bei extremsten Hagelbedingungen mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit auszuschließen. Für den Fall, dass nach starkem Hagel die Funktionsfähigkeit nicht beeinträchtigt ist, jedoch optische Mängel in Form leichter Eindrückungen vorliegen, sollte darauf geachtet werden, dass im speziellen auch optische Beschädigungen mitversichert werden. Bei bestehenden Versicherungen ist darauf zu achten, dass kein Haftungsausschluss für optische Schäden besteht.



ROSTET EIN PREFA-DACH?

Die Zerstörung von Metallen durch chemische oder elektrochemische Reaktionen mit seiner Umgebung wird als Korrosion der Metalle bezeichnet. Die bekannteste Art der Korrosion ist das Rosten bei Eisen.

Aluminiumwerkstoffe sind weitgehend korrosionsbeständig und rostfrei!



WIE OFT MÜSSEN PREFA-PRODUKTE GEWARTET WERDEN?

Da PREFA-Produkte weder rosten noch brechen, ist das Dach diesbezüglich wartungsarm!

PREFA ALUMINIUMPRODUKTE GMBH
WERKSTR. 1
3182 MARKTL/LILIENFELD

TELEFON: +43 2762 / 502 - 0
FAX: +43 2762 / 502 - 874
E-MAIL: OFFICE.AT@PREFA.COM
WEB: WWW.PREFA.AT